

## Veranstaltungen

### Sonntag

10.00 Uhr Gottesdienst und  
BibelKIDS für 4- bis 13-Jährige.  
Info: Sabine Czilwa 0 27 72 / 64 63 94

### Dienstag

9.30 Uhr Gebet (jeden 2. Dienstag)  
Info: Martina Müller 0 27 72 / 5 54 42

10.00 Uhr Mini-Club, (1./3./5. Di. im Monat)  
Info: Anna Thomas 0 27 72 / 57 50 57

19.00 Uhr 17:16 für Jugendliche ab 16 Jahren  
Info: Simon Dietz 0 27 72 / 57 65 70

20.00 Uhr Hauskreise

### Mittwoch

15.00 Uhr Treffpunkt Bibel  
Info: Jürgen Theis 0 27 77 / 74 83

20.00 Uhr Hauskreise

### Donnerstag

15.00 Uhr Seniorenkreis (1. Do im Monat)  
Info: Lothar Reuter 0 27 72 / 5 49 38

19.30 - 21.15 Uhr Teenkreis 13-15 Jahre  
Info: Philipp Görg, 0171 5212853

### Freitag

ab 15.01.16:  
16.30 - 17.30 Uhr Kinderchor  
ab 7 Jahren  
Info: Rita Löwen 0 27 72 / 57 40 64

18.00 - 19.30 Uhr Jungschar „Dilltalhaie“  
für Kinder von ca. 9-13 Jahren  
Info: Daniel Theis 0 27 72 / 57 11 99

18.00 Uhr Lauf- und Walkingtreff  
Info: Martin Ramdohr 0 27 75 / 95 36 59

**Redaktionsschluss für  
die Ausgabe Februar/März:  
5. Januar 2016**

## Impressum

### Gemeindezentrum

Konrad-Adenauer-Str.66  
35745 Herborn  
Tel.: 0 27 72 / 57 42 24  
[info@feg-herborn.de](mailto:info@feg-herborn.de) [www.feg-herborn.de](http://www.feg-herborn.de)

### Pastor

Bernd Gaumann, Lerchenweg 9  
35764 Sinn 0 27 72 / 57 17 94  
[bernd@gaumann.net](mailto:bernd@gaumann.net)  
[pastor@feg-herborn.de](mailto:pastor@feg-herborn.de)

### Gemeindeleitung

Volker Fries 0 27 72 / 57 28 36  
Michael Hoof 0 27 77 / 16 48  
Thomas Gaß 0 27 78 / 5 77  
Daniel Theis 0 27 72 / 57 11 99

### Diakone

Hauskreise / Kleingruppen:  
Kerstin und Mario Bechtum 0 27 77 / 14 16  
Interne Dienste:  
Claudio Thomas 0 27 72 / 57 50 57

### Bankverbindung

IBAN DE58 4526 0475 0009 3120 00  
BIC GENODEM1BFG  
Spar- und Kreditbank Witten

### Redaktion und Layout

Birgit Fries, Bernd Gaumann, Fred König, Daniel  
Kopp, Carina Reeh, Frank-Peter Schneider

### Bildnachweise / Quellenangaben

Text Seite 4/5:  
[www.amin-deutschland.de](http://www.amin-deutschland.de), [www.dei-verbund.de](http://www.dei-verbund.de)  
S. 4-7 pixabay  
Logo Seite 16: © Hessentag 2016 in Herborn  
(HT2016-28)



## Jesus war Flüchtling! Die Weihnachtsgeschichte kommt uns nah

Mit Kalender zum Herausnehmen



Jesus war Flüchtling Gott selbst - ein Asylant	3
Wie ein roter Faden Flüchtlinge in der Bibel	4
Flüchtlingshilfe-Netzwerk Herborn Sie können dabei sein!	8
Erfahrungen mit Gott Von Uschi Holler und Fritz Wengler	10
Was läuft im Dezember und Januar? Kalender zum Heraustrennen	11
Einzigartig! 10 Jahre FeG Berlin Pankow	15
Wenn der Herr nicht das Haus baut ... 10 Jahre FeG in der Au	16
Termine Mit Vorschau 2016	18
TAKE-OFF in ein neues Jahr Die aktuelle BU-Gruppe	20
Teenies welcome	21
Bibelkids-News ... we think orange!	22
Lust auf Musik? Spaß am Singen? Kinderchor startet	23
Regelmäßige Veranstaltungen Impressum	24

# Inhalt



## Jesus war Flüchtling

*In Matthäus 2,13–15 lesen wir: Nachdem die Sterndeuter gegangen waren, erschien dem Josef im Traum der Engel des Herrn und sagte: »Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter und flieh nach Ägypten! Bleib dort, bis ich dir sage, dass du wieder zurückkommen kannst. Herodes wird nämlich das Kind suchen, weil er es umbringen will. Da stand Josef auf, mitten in der Nacht, nahm das Kind und seine Mutter und floh mit ihnen nach Ägypten. Dort lebten sie bis zum Tod von Herodes.*

*Wir werden an die entsetzlichen Greuelaten radikaler Terrorgruppen und Herrscher erinnert, die die*

*aktuelle Flüchtlingswelle mit ausgelöst haben. Jesus musste als kleines Kind fliehen, weil Herodes Angst um die Macht hatte. Dafür brachte er alle kleinen Jungen um und bewies grausam-barbarisch, wie skrupel- und gewissenlos er war.*

*Einige von uns kennen noch selbst die Flucht aus den Ostgebieten und wissen, wie traumatisierend sie sein kann: Man verliert seine Heimat, Haus und Hof. In der Fremde ist man nicht unbedingt willkommen.*

*Jesus hat das schon als Kleinkind erfahren. Gott selbst wird in seinem Sohn Asylant. Da haben wir allen Grund uns zu fragen, wie*

*wir mit Asylanten umgehen. Und wenn Jesus von seinen geringsten Brüdern spricht, dann meint er vor allem auch die, die wegen ihres Glaubens inzwischen auch in Asylanten-unterkünften verfolgt werden. Neben der praktischen Hilfe sind wir als Gemeinde gefordert. Wunderbar, dass sich inzwischen immer mehr engagieren. Weiter so!*

Ihr  
Bernd  
Gaumann  
Pastor



## Wie ein roter Faden Flüchtlinge in der Bibel

Ein Flüchtling ist eine Person, die sich aus bestimmter Furcht vor Verfolgung wegen ihrer Rasse, Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder wegen ihrer politischen Überzeugung außerhalb des Landes befindet, dessen Staatsangehörigkeit sie besitzt und den Schutz dieses Landes nicht in Anspruch nehmen kann oder wegen dieser Befürchtung nicht in Anspruch nehmen will oder wegen der erwähnten Befürchtungen nicht dorthin zurückkehren will. (Definition der Genfer Flüchtlingskonvention)



Demnach wäre Abraham ein illegaler Einwanderer gewesen. Er wurde nicht verfolgt, er flüchtete wegen einer Hungersnot. (1.Mo 12,10) Die Bezeichnung „Fremdling“ ist der Begriff in der Bibel, der dem modernen „Flüchtling“ am ehesten entspricht. Besonders auffallend in der Bibel ist, dass der Fremde mehrfach als Objekt des israelitischen Rechts thematisiert wird. Gemäß dem Alten Testament steht der Fremde, der in Israel lebt, unter dem besonderen Schutz des göttlichen Rechtes – so heißt es in 3.Mose 19, 33-34:

**„Unterdrückt die Fremden nicht, die bei euch leben, sondern behandelt sie wie euresgleichen. Liebt sie wie euch selbst, denn auch ihr seid Fremde in Ägypten gewesen!“**



Der Fremde wird dem Einheimischen gleichgestellt. Die Erfahrung der Unterdrückung in Ägypten soll Israel dazu führen, selbst nicht zum Unterdrücker zu werden, sondern die Fremden im eigenen Land wie Einheimische zu behandeln. Die Fremden ihrerseits werden darauf verpflichtet, die Gebote Israels zu halten (2.Mose 20,10) Die Gesetze verdeutlichen, dass der Fremde nicht am Rand der Gesellschaft stehen soll, sondern ein Teil der Gesellschaft ist.

Die gesamte Geschichte Gottes mit den Israeliten ist von Flüchtlingsschicksalen geprägt. Migration und Flucht ziehen sich wie ein roter Faden durch die Bibel.

- Abraham – aus wirtschaftlichen Gründen geflüchtet (1.Mose 12,10)
- Isaak – aus wirtschaftlichen Gründen geflüchtet (1.Mose 26,1)
- Jakob – vor seinem eigenen Bruder geflüchtet (1.Mose 27,41-43)
- Mose – ein politischer Flüchtling (2.Mose 2,11-15)
- Die Bewohner von Israel und von Judäa – verschleppt infolge eines kriegerischen Konfliktes (2.Könige 17,6 / 2.Könige 24,14)
- Jesus Christus – ein politisch Verfolgter (Matth.2,13-15)
- Die ersten Christen – religiös verfolgt und zerstreut (Apg. 8,1)

Die Bibel ist ein Buch über Flüchtlinge und stellt sich an die Seite der Flüchtlinge. Abraham lässt sich mit den Wirtschaftsflüchtlingen vergleichen, Jesus mit den Flüchtlingen gemäß der Genfer Konvention. Bedenkenswert ist die Aussage aus 3. Mose 19,34: Unterdrückt die Fremden nicht, liebt sie wie euch selbst.

Quellen: [www.amin-deutschland.de](http://www.amin-deutschland.de), [www.dei-verbun.de](http://www.dei-verbun.de)



Daniel Kopp



## Flüchtlingshilfe- Netzwerk Herborn:



Die Flüchtlingswelle ist inzwischen bis in unser schönes Herborn geschwappt. Einzelne Personen oder Familien leben schon länger hier. So richtig bewusst wurde es mir aber mit dem Bezug der ehemaligen Corvinschen Druckerei durch einige Flüchtlingsfamilien in den letzten Wochen und Monaten. Tja, und ganz aktuell sind ca. 1.000 Flüchtlinge in den ehemaligen Rewe-Markt eingezogen.

Für mich war es an der Zeit, selbst etwas zu tun. Da kam der Aufruf zu einem ersten Treffen für Herborner Christen, die helfen wollen, gerade recht. Der evangelische Pfarrer Andree Best hat das Treffen initiiert. Daraus ist das Herborner Netzwerk für Flüchtlinge mit verschiedenen Arbeitszweigen hervorgegangen, bei denen

auch schon ganz viele tolle Menschen aus der FeG und anderen Herborner Gemeinden mitarbeiten. Hierüber wurde Ende Oktober in der Lokalzeitung bereits berichtet.

Daher möchte ich nur ergänzend hinzufügen, was mich dazu bewegen hat, dort mitzuarbeiten:

1. Die Ursachen der Flüchtlingskrise kann ich nicht bekämpfen, ABER ich kann versuchen, mit meinen Möglichkeiten den Herborner Flüchtlingen das Leben ein klitzekleines bisschen leichter zu machen.
2. Für mich ist es eine perfekte Gelegenheit, nicht nur über die christliche Nächstenliebe zu sprechen, sondern sie auch zu praktizieren
3. Der Vers aus Matthäus 25,40 spornt mich dazu an: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr **mir** getan.

Bislang hatte ich selbst noch nicht soviel Kontakt mit den Herborner Flüchtlingen, weil ich eher im Hintergrund arbeite (Kleidung zusammenstellen etc.), aber ich habe schon einige schöne Begebenheiten anderer Mitarbeiter gehört und wünsche mir, dass ich selbst bald davon erzählen kann.

In der facebook-Gruppe „Herborn und Umgebung werden bunter“ findet man u.a. auch Infos zum Herborner Netzwerk. Oder Sie lassen sich in den e-mail Verteiler aufnehmen: [herborn.hilft@yahoo.de](mailto:herborn.hilft@yahoo.de).

Wenn Sie noch mehr erfahren wollen oder vielleicht selbst mitarbeiten, helfen, spenden möchten, sprechen Sie mich einfach an.



Britta Dietz



## Sie können dabei sein!

Im Moment kümmert sich das Flüchtlingshilfe-Netzwerk in erster Linie um die in Herborn lebenden Flüchtlinge, immerhin rund 200 Personen. Was das Erstaufnahmelager betrifft, so gibt der Träger, das DRK, demnächst den Bedarf an ehrenamtlichen Leistungen an das Netzwerk weiter.

Hier der aktuelle Stand aus den einzelnen Arbeitsgruppen:

### Bedarf:

Organisation von Kleidern, Möbeln, Fahrrädern. Nach wie vor werden Winterkleidung und Schuhe benötigt. Für Frauen die Größen 34 – 38 und Männer bis max. 50. Ebenso für Kinder und Jugendliche. **Die Kleider sollten in gutem Zustand und vor allem frisch gewaschen sein!** Aus Kapazitätsgründen wird der Bedarf gezielt abgefragt und aufgerufen. Bitte keine Kleider oder andere Gegenstände einfach mal mitbringen! Unter [herborn.hilft@yahoo.de](mailto:herborn.hilft@yahoo.de) können Sie uns mitteilen, was Sie spenden möchten. Dies wird von uns in einer Liste gepflegt und bei Bedarf abgerufen. Info: Britta Dietz, Volker Fries

### Begleitung:

Arztbesuche, Behördengänge  
Info: Thomas und Regina Gaß, Dani Buseman

### Beschäftigung:

Sportliche, musikalische, künstlerische Angebote, Kinderbetreuung  
Info: Hildegrund Beimdieke

### Sprache:

Deutschunterricht montags 15-16 Uhr im evang. Gemeindehaus, donnerstags von 10-11 Uhr in der EfG. Alle Helfer müssen immer 30 min vorher zur Einweisung da sein.

Außerdem wird in einer 1:1-Betreuung mit Schülern die deutsche Sprache eingeübt. Wir möchten das Unterrichtsangebot gerne noch ausweiten, deshalb sind Interessierte nach wie vor herzlich willkommen.  
Info: Sabine Czilwa

Wer in einer Gruppe mitarbeiten möchte, kann direkt mit den Ansprechpartnern aus der FeG Herborn Kontakt aufnehmen. In den Arbeitsgruppen gibt es mittlerweile Sprecher/Gruppenleiter, die dann aktuelle Informationen weiterleiten und rundmailen.

Unter [herborn.hilft@yahoo.de](mailto:herborn.hilft@yahoo.de) kann man sich in den e-mail-Verteiler aufnehmen lassen und erhält dann immer aktuelle Infos.

Wer gerade einen Job sucht und in der Erstaufnahmeeinrichtung mitarbeiten will, sollte sich direkt an Fr. Bianca Seissler wenden. Das DRK ist Anstellungsträger für diese hauptamtlichen Mitarbeiter oder Aushilfskräfte bis 450 Euro. Kontaktdaten gibt's bei Volker Fries oder dem DRK Dillenburg.

Die Stadt Herborn wird auf ihrer Website in der kommenden Woche auch Links zur Verfügung stellen, damit interessierte Bürger sich informieren können.

**Vor allem brauchen alle Verantwortlichen, DRK, Stadt und Helfer für diese Mammutaufgabe riesig viel Gebet.**





## Flucht 1945:

### Vertreibung aus dem Sudetenland

Bedingt durch die heutige Flüchtlingswelle wird oft an die Vertreibung der Deutschen durch die Tschechen aus dem Sudetenland 1945 - 1946 erinnert. Gibt es Parallelen?

Damals wie heute kamen die Menschen mit wenig oder keinem Hab und Gut an. 1946 wurden allerdings Deutsche nach Deutschland vertrieben, so dass eine Integration leichter möglich war. Es bestanden so gut wie keine religiösen Unterschiede, sprachlichen oder kulturellen Hindernisse. Einige Sudetendeutsche brachten erhebliches Know-how mit, die meisten waren gut gebildet und hatten Arbeits- erfahrung. Dennoch verlief die Eingliederung dieser neuen Bevölkerungsgruppe

insgesamt schlecht.

Die Vertriebenen wurden lange ausgegrenzt und benachteiligt, es gab aber auch freundliche Helfer. Die Vertreibung war eine große Herausforderung für Sudetendeutsche wie auch für Deutschland, in dem die Menschen ja selbst noch an den Kriegsfolgen litten.

Meine Eltern wurden im späten Kindesalter ebenfalls von den Tschechen vertrieben. Sie haben alles verloren und mussten viel Leid ertragen. Die ersten Jahre in Deutschland waren für meine Eltern katastrophal, weil sie in einer sehr armen Gegend gestrandet waren. Sie litten oft an Hunger und Kälte. Es fehlte an Kleidung und Wohnraum. Die aktuelle Flüchtlingspolitik bewerten meine Eltern

durchaus unterschiedlich: Beide sehen Handlungsbedarf, den Menschen zu helfen, die vom Tod bedroht sind. Meine Mutter hat jedoch Sorge um ihre Kinder und Enkelkinder, denn sie befürchtet, dass der Punkt schon überschritten sein könnte. Mein Vater ist der Ansicht, Deutschland kann es schaffen, wenn kein Flüchtling mehr dazu käme und die wirtschaftlichen Zuwendungen nach der Anerkennung stark verringert würden.



Fred König



## Flucht 1979:

### vietnamesische Bootsflüchtlinge

Der Bund Freier evangelischer Gemeinde hat 1979 eine Million DM an Spenden zusammengetragen, um sechs Wohneinheiten für vietnamesische Bootsflüchtlinge in Ewersbach zu bauen. Mehrere Flüchtlingsgruppen lebten für ca. 9 Monate dort und wurden von ehrenamtlichen Betreuern begleitet. Ziel war Hilfe bei der Eingewöhnung in die völlig fremde Welt, Deutschunterricht, eine dauerhafte Eingliederung in Gesellschaft und Arbeitsmarkt, Umschulungs- und Fortbildungsmaßnahmen, Wohnungs- und Arbeitsbeschaffung.

Nach dem Umzug einer vietnamesischen Flüchtlingsfamilie von Ewersbach nach Herborn waren wir für deren persönliche Betreuung zuständig. Le Van Hoang und seine Familie

bekamen in Herborn eine Wohnung. Wir organisierten in der Gemeinde Spenden und so konnte die Familie ihre Wohnung schnell einrichten. Wir konnten eine Waschmaschine anschaffen und mit Kleidern aushelfen. Wir haben sie zu Behörden begleitet und ihnen Herborn gezeigt, damit sie sich schnell zurechtfinden.

Unsere Beziehung wurde sehr schnell sehr innig. Wir wurden zu allen Festen der Familie eingeladen, auch zur Hochzeit von Hoangs Schwager in Fulda. Sie wünschten sich, dass ich das Hochzeitsauto fahren sollte, ich fuhr damals einen Saab.

Die Männer fanden sehr schnell Arbeit bei Rittal und die Frauen in einer Näherei in Herborn. Hoang und seine Frau bekamen dann noch

eine Tochter. Sie wollten zeigen, dass sie sich hier integrieren möchten, also gaben sie ihr bewusst einen deutschen Namen: Susanne.

Die Familien haben inzwischen in Burg eine Bleibe gefunden. Ihnen geht es gut und wir freuen uns sehr, wenn wir uns in der Stadt treffen. Sie zeigen uns auch heute noch ihre Dankbarkeit.



Gertrud und Lothar Reuter





## Erfahrungen mit Gott



### Venite adoremus dominum

Am 14. Juli stand mir eine größere Operation im Saarland bevor. Damit meine Gedanken nicht ständig um dieses Thema kreisten, schlenderte ich am Vortag durch das Städtchen Hornburg. Dabei fielen mir an einer Kirche folgende Worte ins Auge: Venite adoremus dominum, (Kommt, lasset uns anbeten den Herrn). Langsam begriff ich, dass Gott mir diese Worte mit auf den Weg gab. In dem Zusammenhang kam mir die erste Frage des kleinen Katechismus von Westminster in den Sinn, die ich schon vor vielen Jahren gelernt hatte: Was ist das höchste Ziel des Christen? Antwort: Gott zu verherrlichen und sich für ewig an ihm zu freuen. Ich dachte, wie einfach und ungezwungen (oder modern: chillig) ist ein Leben mit Christus: sich für ewig an ihm zu freuen und ihn zu verherrlichen / ihn anzubeten. Als ich dann auf dem Operationstisch lag und die Narkose zu wirken begann, war mein letzter Gedanke: Venite adoremus dominum.

Dr. Fritz Wengler



### Ich werde mit dir sein

Am 5. Oktober musste ich zu einer Hüft-Operation in die Orthopädische Klinik nach Braunfeld. Wahrscheinlich könnt ihr euch vorstellen, wie ängstlich und unsicher ich war. Was kommt jetzt auf mich zu? Aus anderen Erfahrungen mit Operationen war die Zeit unmittelbar vorher am schlimmsten. Diesmal wurde mir wie nie zuvor bewusst, wie viele für mich um Kraft und Ruhe beten. Ich spürte keine Aufregung, kein Herzrasen, nichts. Ich war nicht allein, als man mich in den OP fuhr. Jesus war spürbar bei mir. Ich fühlte mich bei ihm geborgen und von ihm getragen wie selten zuvor. Auch an den schweren Tagen nach der OP bekam ich an jedem Morgen in meiner Andacht tröstende, stärkende Worte. Dabei kamen mir die Tränen, weil ich es nicht fassen konnte, dass Jesus mir so nahe ist. Ich bin davon immer noch so tief berührt, dass ich das Bedürfnis hatte, diesen Brief zu schreiben, um auch andere zu ermutigen, sich ganz in Gottes Arme fallen zu lassen. Einige Zeilen von Dr. Volker Gäckle haben mir geholfen: „Fürchte dich nicht vor den neuen Lebenssituationen, vor den Veränderungen, vor den Herausforderungen, vor dem, was wie ein Berg vor dir steht. Du musst dich nicht fürchten, weil ich mitgehe, sagt Gott. Es ist sein Wort, das mich leben lässt, nicht irgendwelche menschliche Sicherheiten.“ Genau das habe ich erlebt: Auf seine Zusage „Ich bin mit dir“ können wir uns hundertprozentig verlassen. Herzlichen Dank für alle, die für mich gebetet haben und weiterbeten.

Uschi Holler

## Einzigartig! 10 Jahre FeG Berlin-Pankow



### Liebe Herborner,

der November war ein besonderer Monat für die FeG Berlin-Pankow: Vor genau 10 Jahren wurde sie während einer Freizeit gegründet. Am Jubiläumswochenende, 14./15. November, schauten wir zurück auf die vergangene Zeit. Zunächst trafen wir uns zu einem Begegnungs- und Geschichtennachmittag unter dem Motto: „Einzigartig – FeG Pankow“. Dabei erinnerten wir uns an die vergangenen zehn Jahre mit Musik, Fotos, Interviews und einem Kaffeetrinken. Am Sonntag feierten wir dann einen Festgottesdienst mit einer

Band aus Berliner Nachbar-FeGs und einer Predigt von Pastor Bernd Gaumann. Sein Thema: „Einzigartig – Jesus Christus“ zeigte,



Timo und Manuela Heimlich,  
Edeltraut und Bernd Gaumann

wem wir alle Ehre und allen Dank geben. Der Fokus auf Jesus soll uns helfen, nun auch voller Zuversicht nach vorne zu gehen.

Ein ganz herzliches Dankeschön für Euer Anfeuern, Unterstützen, Beten und Ermutigen über die zehn Jahre! Dass es hier, im am schnellsten wachsenden Berliner Bezirk, nun diese Gemeinde gibt - wenn auch noch nicht groß und stark -, ist auch ein Ergebnis Eurer Gebete und Eures Engagements.

**Danke dafür!**

Euer  
Dave Lee,  
Gemeinde  
leitung



## ER baut... 10 Jahre FeG in der Au



*Kein Mensch baut die Kirche, sondern Christus allein.  
Wer die Kirche bauen will, ist gewiss schon am Werk der  
Zerstörung.  
Denn er wird einen Götzentempel bauen, ohne es zu  
wollen und zu wissen.*

*Wir sollen bekennen: ER baut.*

*Wir sollen verkünden: ER baut.*

*Wir sollen zu ihm beten: ER baut.*

**Dietrich Bonhoeffer, 1934**

„Wenn der HERR nicht das Haus baut, dann ist alle Mühe der Bauleute umsonst.“

Mit diesem bekannten Vers aus Psalm 127 stimmte Pastor Jörg Gessner die Gemeinde auf dem Richtfest am 8. Oktober 2004 in den Dank unserem Gott gegenüber ein, der Gelingen und Bewahrung bei der Errichtung des neuen Gemeindezentrums geschenkt hatte. Bis zur Einweihung am 27. November 2015 war es jedoch noch ein weiter Weg. Bis dahin wurden noch unzählige, freiwillige Arbeitsstunden der Teams für Elektro-, Installations- (Heizung u. Sanitär), Trockenbau-, Fliesenleger-, Maler-, Schreiner- und Gartenbauarbeiten geleistet wurden. Das Schreinerteam hat z.B. bis

Ende Oktober 2005 insgesamt 555 Arbeitsstunden abgeleistet, um nur eine Zahl zu nennen (Q: „Kein Baum ohne Wurzeln“, S. 123). Dabei darf nicht vergessen werden, dass einige Familien und Einzelpersonen sich regelmäßig um das leibliche Wohl der Arbeiter gekümmert haben bzw. ein Gestaltungsteam für das wohlfeile Ambiente gesorgt hat. Seit der Einweihung sind nun tatsächlich schon 10 Jahre vergangen, auf die wir heute dankbar zurückblicken dürfen.

Wir sind unserem Gott besonders dankbar für:

...über 500 Gottesdienste  
...105 Jahre FeG-Herborn  
...wachsende Mitgliederzahlen (plus 25% im Vergleich

zu 2005)  
...hochengagierte Mitarbeiter/Innen  
...evangelistische Veranstaltungen, wie z.B. „Pro Christ“ und „Mensch! Gott?“  
...zahlreiche Konzerte mit Johannes Falk, Sigfried Fietz, Die Mütter, usw.  
...zahlreiche Veranstaltungen, wie z.B. Second-Hand-Basar, Frauenfrühstück, Lobpreisabend, Allianz-Jugendgottesdienste, Suppentopf  
...usw.

Wir leben in einer sich ständig verändernden Welt mit ständig neuen Herausforderungen. Das haben insbesondere die zurückliegenden Wochen und Monate gezeigt. Die ersten Flüchtlinge sind in Herborn eingetroffen. Daran nehmen wir Anteil und

stellen uns u.a. auch darauf ein, die Gottesdienste ins Englische zu übersetzen.

Trotz aller Veränderung um uns herum, bleibt Jesus Christus derselbe. Gestern, heute und in alle Ewigkeit.

Mit diesem Wissen können wir getrost gemeinsam die nächsten 10 Jahre gestalten.



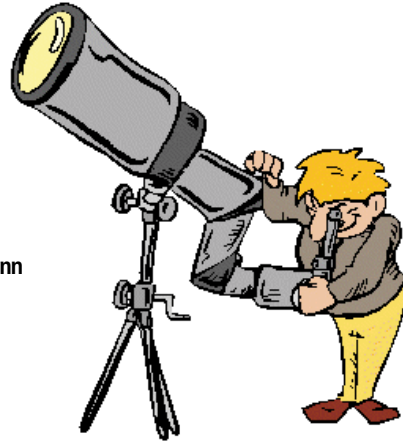
**Michael Hoof**





## Terminvorschau 2016

10. - 14.01.	Allianz-Gebetswoche
16.01.	#citylove
02.03.	GMV
19.03.	Second-Hand-Basar
09.04.	#citylove
15.-17.04.	Themenwochenende
21.-24.04.	BU-Freizeit
23.04.	Frauenwellnessnachmittag
20.-29.05.	Hessentag
12.06.	BU-Abschlussgottesdienst
09.07.	#citylove
25.09.	Abschlussgottesdienst Bernd Gaumann
26.09.	Frauenkino
01.-03.10.	FeG-Kongress in Oberhausen
08.10.	Second-Hand-Basar
15.10.	#citylove
02.11.	GMV
18.-20.11.	Gemeindefreizeit
01.12.	Weihnachtsfeier Seniorenkreis
11.12.	Weihnachtsfeier Bibelkids



Vom 20. – 29. Mai 2016 findet der Hessentag in Herborn statt. Die FeG Herborn wird in Zusammenarbeit mit anderen Allianzgemeinden auf dem Gelände der EFG am Hintersand präsent sein. Es ist einiges geplant: Café, Ruheraum, Kinderprogramm, Andachten, Gesprächsangebote - dies alles täglich von 11.00 - 19.00 Uhr. Weiter soll es einen ökumenischen Open-Air-Gottesdienst am Sonntag, den 22.05 um 11.00 Uhr auf dem Marktplatz geben. Unterstützen wollen wir alle Aktivitäten mit einem gemeinsamen Flyer sowie einer Internet- und facebook-Präsenz. Mitstreiter für alle Bereiche werden weiterhin dringend gesucht!

Info: Rainer Dietrich: [rainer-k-w-dietrich@web.de](mailto:rainer-k-w-dietrich@web.de)  
Telefon 0 27 72 / 8 18 00 oder 0163 8569106



## 6. Dezember: gemeinsames Mittagessen

Aus Anlass des 10-jährigen Gemeindehaus-Jubiläums wird es am Sonntag, dem 6. Dezember einen besonderen Gottesdienst geben. Danach findet ein gemeinsames Mittagessen statt. Dafür bitte etwas für den eigenen Bedarf + eine weitere Person ein. Es wird dann mit allen Köstlichkeiten ein leckeres kalt-warmes Buffet zusammengestellt.



## Weihnachtschor

Mittlerweile ist er zu einer guten Tradition geworden: Der Weihnachts-Projektchor unter der Leitung von Jochen Rieger. Wer Spaß am gemeinsamen Singen hat - ob Jung oder Alt - ist dazu herzlich eingeladen. Bitte tragen Sie sich in die Liste ein, die im Foyer aushängt. Der Auftritt findet dann während der Christvesper am Heiligen Abend statt.

Probentermine: 11.12. 19.30 Uhr / 18.12. 19.30 Uhr / 24.12. 15.00 Uhr

Info: Karin und Jochen Rieger, Tel. 0 64 49 / 61 63



## 13. Dezember: Weihnachtsfeier für alle

Jung und Alt sind ganz herzlich eingeladen, einen schönen Nachmittag miteinander zu verbringen.

Beginn ist um 15.00 Uhr mit einem Gottesdienst ohne Predigt. Die BibelKids werden ein Theaterstück zur Aufführung bringen. Um ca. 16.00 Uhr schließt sich dann ein Kaffeetrinken an. Bitte den Kuchen selbst mitbringen, alles andere wird organisiert. Es werden auch wieder selbst gebastelte Dekorationsartikel und Weihnachtskarten verkauft. Ende der Veranstaltung ist gegen 17.30 Uhr. An diesem Tag fällt der Vormittags-Gottesdienst aus.

Info: Philipp Görg, Tel. 0171 5212853  
Sabine Czilwa, Tel. 0 27 72 / 64 63 94



## TAKE-OFF in ein neues Jahr: Die aktuelle BU-Gruppe

Am 10. Oktober startete wieder der Biblische Unterricht (BU) mit nun insgesamt 20 Jugendlichen. davon gut die Hälfte aus der FeG Herborn:

Jahrgang 2014 - 2016:  
Viktoria Bechtum,  
Noah Peter Bender,  
Alwin Beyer, Lea Claas, Johanna Förster, Leticia Gabriel, André Linnebacher, Josef Löwen, Mathis Pieper, Penelope Rühling

Jahrgang 2015 - 2017:  
Dan Fehling, Niklas Josia Georg, Max Grimm, Janis Heimansfeld, Eileen Mira Hoyer-Neumann, Lennard Janek, Joel Quentin Reeh, Pascal Rentzos, Lisa Sophie Theis, Paul Joshua Thielmann

**Bitte beten Sie für die BU-Gruppe!**



## Teenies welcome!

Seit Sommer dürfen wir, Nina Kopp, Sebastian Koch und Philipp Görg, den Teenkreis leiten. An dieser Stelle ganz herzlichen Dank an Claudio Thomas, der diese Arbeit über viele Jahre gemacht hat, sodass wir bestehende Strukturen vorgefunden haben und uns der Einstieg sehr leicht fiel.

Wir haben eine tolle Gruppe, mit der wir bisher schon viele schöne Stunden hatten. Neben Gemeinschaftsaktionen - wie zum Beispiel Kochduell oder Versteckspielen im Gemeindehaus - möchten wir den Teens vermitteln, dass sie wertvoll sind und Jesus sie so annimmt wie sie sind. Egal was andere sagen und denken.

Unsere Ziele sind, dass eine vertrauensvolle Basis entsteht, die Teens sich wohlfühlen und wir alle gemeinsam die Bibel erkunden und erkennen: Wir sind geliebte Kinder Gottes. Es lohnt sich, ein Leben mit ihm zu führen!

Wir freuen uns auf die kommende Zeit und sind gespannt, was wir alles gemeinsam erleben werden.

**Wer zwischen 13 und 16 Jahre alt ist und Interesse hat, zu uns zu kommen: Wir treffen uns donnerstags jeweils von 19:30 Uhr – 21:15 Uhr im Jugendraum des Gemeindehauses.**

**Herzliche Einladung, wir freuen uns auf dich!**

**Die Teenkreis-Mitarbeiter v.l.n.r.:  
Philipp Görg,  
Nina Kopp,  
Sebastian Koch**



Sonntag morgens um 10 Uhr starten alle - Kinder und Erwachsene - gemeinsam im großen Saal mit dem Gottesdienst. Nach ca. 20 Minuten gehen die Kinder von 4 - 13 Jahren zu ihrem eigenen Programm, den „BibelKids“ in die unteren Räume: Gruppe 1: Kindergarten- und Vorschule / Gruppe 2: Klasse 1-3 / Gruppe 3: Klasse 4-8, Jungen und Mädchen getrennt

### Halloween? Nicht mit uns!

Am 31. Oktober war es wieder soweit: Halloween, wohin man schaut! Etliche Kinder sind der Einladung gefolgt, im Gemeindehaus der FeG Herborn einen Abend unter dem Motto: „Hell - aber wie?“ zu erleben. Wir haben etwas darüber erfahren, wo Halloween herkommt und dass am 31. Oktober Reformationstag ist. Draußen hatten wir dann viel Spaß beim Spielen und Stockbrot essen. Am Ende wurde mit Teelichtern von den Kindern ein Kreuz aufgestellt, damit wir uns immer daran erinnern: **JESUS ist das Licht der Welt ist und wir müssen keine Angst im Dunkeln haben.** (Brigitte Rentzos)



### Generalprobe am 12. Dezember:

Bitte vormerken: Die Generalprobe des Bibelkids-Theaterstücks findet am 12. Dezember von 10 - 12 Uhr statt!

### Weihnachtsfeier am 13. Dezember:

Beginn 15.00 Uhr mit einem Gottesdienst ohne Predigt mit Theaterstück der BibelKids.

Nach max. 1 Stunde (eher kürzer) gibt es ein Kaffeetrinken. Kuchen bitte selbst mitbringen. Alles andere wird von uns organisiert.

Ende ca. 17:30 Uhr.

Es grüßt euch  
euer BibelKids - Team

Newsletter an-/abbestellen  
unter:  
[sabine.czilwa@t-online.de](mailto:sabine.czilwa@t-online.de)

## Lust auf Musik? Spaß am Singen?

Jungen und Mädchen ab 7 Jahren gesucht!  
Traut euch und kommt vorbei!

Ab 15. Januar 2016 immer freitags  
von 16.30 - 17.30 Uhr



Chorleiterin Rita Löwen freut sich auf  
viele Kinder, die gerne singen.

Bitte meldet euch bei Rita an,  
Tel. 0 27 72 / 57 40 64



KW	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
49		<b>1</b> 9.30 Uhr <b>Gebetstreff</b> 10.00 Uhr <b>Mini-Club</b> 19.00 Uhr <b>Seventeen-Sixteen</b>	<b>2</b>	<b>3</b> 15.00 Uhr <b>Senioren-Adventfeier</b> Leitung <b>Lothar Reuter/ Heidi Hofmann</b>	<b>4</b> 17.30 Uhr <b>Lauftreff-Weihnachtsfeier</b> 18.00 Uhr <b>Jungchar</b>	<b>5</b> 10.00 Uhr <b>Bibl. Unterricht</b>	<b>6</b> <b>2. Advent</b> 10.00 Uhr <b>Jubiläumsgottesdienst</b> <b>Bernd Gaumann</b> Leitung <b>Mario Bechtum</b> anschl. gemeins. Mittagessen
50	<b>7</b> 20.00 Uhr <b>Hessentagstreffen</b>	<b>8</b> 19.00 Uhr <b>Seventeen-Sixteen</b> 19,30 Uhr <b>Gebet der Ev. Allianz Herborn</b>	<b>9</b> 15.00 Uhr <b>Treffpunkt Bibel</b>	<b>10</b> 19.30 Uhr <b>Teenkreis</b>	<b>11</b> 18.00 Uhr <b>Jungchar</b> 18.00 Uhr <b>Lauftreff</b> 19.30 Uhr <b>Probe Projektchor Weihnachten</b>	<b>12</b> 10.00 Uhr <b>Generalprobe Bibel-Kids Weihnachtsfeier</b> 15.00 Uhr <b>Kochevent</b>	<b>13</b> <b>3. Advent</b> 15.00 Uhr <b>Bibel-Kids Weihnachtsfeier</b> Leitung <b>Sabine Czilwa</b>
51	<b>14</b>	<b>15</b> 9.30 Uhr <b>Gebetstreff</b> 10.00 Uhr <b>Mini-Club</b> 19.00 Uhr <b>Seventeen-Sixteen</b>	<b>16</b> 15.00 Uhr <b>Treffpunkt Bibel</b>	<b>17</b> 19.30 Uhr <b>Teenkreis</b>	<b>18</b> 17.00 Uhr <b>Jungchar-Weihnachtsfeier</b> 18.00 Uhr <b>Lauftreff</b> 19.30 Uhr <b>Probe Projektchor Weihnachten</b>	<b>19</b>	<b>20</b> <b>4. Advent</b> 10.00 Uhr <b>Gottesdienst Allianzmission</b> Leitung <b>Philipp Görg</b>
52	<b>21</b>	<b>22</b> 19.00 Uhr <b>Seventeen-Sixteen</b>	<b>23</b>	<b>24</b> 15.00 Uhr <b>Probe Projektchor Weihnachten</b> 16.00 Uhr <b>Christvesper</b> <b>Bernd Gaumann</b>	<b>25</b> 10.00 Uhr <b>Weihnachtsgottesdienst</b> <b>Bernd Gaumann</b> Leitung <b>Thomas Gaß</b>	<b>26</b> 10.00 Uhr <b>Suppentopf</b>	<b>27</b> 10.00 Uhr <b>Gottesdienst</b> <b>Werner Thomas</b> Leitung <b>Winfried Czilwa</b>
53	<b>28</b>	<b>29</b> 19.00 Uhr <b>Seventeen-Sixteen</b>	<b>30</b>	<b>31</b> <b>Silvester</b> 17.00 Uhr <b>Jahresabschlussandacht</b> <b>Bernd Gaumann</b>	<h1>Dezember</h1> <p><b>Kalender herausnehmen!</b></p>		

KW	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
53	<h1>Januar</h1> <p><b>Kalender herausnehmen!</b></p>				1 <b>Neujahr</b>	2	3
					18.00 Uhr <b>Lauftreff</b>		10.00 Uhr <b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> Bernd Gaumann
1	4	5 9.30 Uhr <b>Gebetstreff</b> 19.00 Uhr <b>Seventeen-Sixteen</b>	6	7	8 18.00 Uhr <b>Lauftreff</b>	9	10 10.00 Uhr <b>Eröffnungs-Gottesdienst</b> <b>Allianzgebetswoche</b> „Gott und seine Kinder“ <b>Konferenzhalle</b>
2	11 19.30 Uhr <b>Allianzgebetswoche</b> „Wenn Beziehungen zerbrechen“	12 19.30 Uhr <b>Allianzgebetswoche</b> „Alles gewollt - alles verloren“	13 19.30 Uhr <b>Allianzgebetswoche</b> „Wende statt Ende“	14 19.30 Uhr <b>Teenkreis</b> 19.30 Uhr <b>Allianzgebetswoche</b> „Was für ein Vater!“	15 16.30 Uhr <b>Probe Kinderchor</b> 18.00 Uhr <b>Jungchar</b> 18.00 Uhr <b>Lauftreff</b> 19.30 Uhr <b>Allianzgebetswoche</b> „Wie neu geboren“	16 09.30 Uhr <b>Gem. Frühstück</b> <b>Treffpunkt Bibel</b> 19.30 Uhr <b>Jugendallianz-gottesdienst</b>	17 10.00 Uhr <b>Gottesdienst</b> Bernd Gaumann Leitung <b>Rebekka Hofmann</b>
3	18	19 9.30 Uhr <b>Gebetstreff</b> 10.00 Uhr <b>Mini-Club</b> 19.00 Uhr <b>Seventeen-Sixteen</b>	20 15.00 Uhr <b>Treffpunkt Bibel</b>	21 19.30 Uhr <b>Teenkreis</b>	22 16.30 Uhr <b>Probe Kinderchor</b> 18.00 Uhr <b>Jungchar</b> 18.00 Uhr <b>Lauftreff</b>	23 10.00 Uhr <b>Bibl. Unterricht</b>	24 10.00 Uhr <b>Gottesdienst</b> Bernd Gaumann Leitung <b>Matthias Rompf</b>
4	25	26 10.00 Uhr <b>Mini-Club</b> 19.00 Uhr <b>Seventeen-Sixteen</b>	27 15.00 Uhr <b>Treffpunkt Bibel</b>	28 19.30 Uhr <b>Teenkreis</b>	29 16.30 Uhr <b>Probe Kinderchor</b> 18.00 Uhr <b>Jungchar</b> 18.00 Uhr <b>Lauftreff</b>	30 10.00 Uhr <b>Suppentopf</b>	31 10.00 Uhr <b>Gottesdienst</b> Bert Görzen FeG Gießen Leitung <b>Jürgen Seel</b>